

Protokoll der 1. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses

Mittwoch, 16. 9. 2009, 15 – 17.50 Uhr, Teilungsraum

TeilnehmerInnen:

Vorsitz: Dir. Mag. K. Kerbler

LehrerInnenvertretung: Dr. G. Eder, Mag. I. Kotynski, Mag. H. Weindl

Elternvertretung: Dr. P. Schönhuber, DI Pirringer (bis 17.00h), Mag. K. Plankenstein,
Dr. H. Kietabl

SchülerInnenvertretung: Vanessa Dostal, Kunesch Markus, Maximilian Pany

Protokoll: H. Weindl

- 1.) **Begrüßung:** Dir. Kerbler begrüßt die TeilnehmerInnen und eröffnet die Sitzung
- 2.) **Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung:** wird vertagt, Direktor Kerbler verspricht eine E-Mailaussendung des letzten Protokolls mit allen Änderungen
- 3.) **Pauschalbeschluss für Schulveranstaltungen (Winter- und Sommer-Sportwochen, Sprachreisen, ein- und mehrtägige Exkursionen) und schulbezogene Veranstaltungen (Schülerliga, Theaterbesuche, ...)** des gesamten Schuljahres wird einstimmig angenommen.
Dir. Kerbler erläutert den wesentlichen Unterschied zwischen schulbezogener Veranstaltung und Schulveranstaltung; der Versicherungsschutz ist bei schulbezogenen Veranstaltungen nur gewährleistet, wenn es einen Pauschalbeschluss des SGA gibt.
Es wird die Frage nach dem Versicherungsschutz der SchülerInnen diskutiert, da dieser derzeit individuell je nach Veranstaltung (Sportwoche, Auslandsreise, ...) geregelt ist. Koll. Kotynski hat bereits Erkundigungen eingeholt, ein Versicherungsschutz, der alle Eventualitäten abdeckt, ist zu teuer. Dr. Schönhuber bietet seine Mithilfe an, ein geeignetes Versicherungspaket für unsere SchülerInnen zu finden.
- 4.) **Projekt Mittagsbetreuung:** als Mittagsüberbrückung zwischen Vormittags- und Nachmittagsunterricht. Die Eröffnungszahl beträgt seit diesem Schuljahr 5 SchülerInnen, auch die Kombination von MIB und Nachmittagsbetreuung ist möglich. Die angemeldeten SchülerInnen werden in einem Klassenraum beaufsichtigt und dürfen diesen auch nicht verlassen. Dir. Kerbler rechnet mit einem Bedarf von bis zu 10 Stunden für die ersten Klassen. Bedarfserhebung für die 3. und 4. Klassen erfolgt am Freitag.
- 5.) **Schulautonome Maßnahmen:** siehe auch **Beilage**; Es wird in den 3. und 5. Klassen nur 4 Lateingruppen statt der von der SchülerInnenzahl möglichen 5 Gruppen geben. Die Einsparung durch die Teilung wird verwendet für die unverbindliche Übung „Volleyball“ und „Foto und Video“.
Sowohl von LehrerInnenvertretung als auch von Elternvertretung wird die Verwendung für gerade diese Übungen hinterfragt. Sinnvoller erscheint es diese Stunden für weitere Sprachteilungen oder Ethikunterricht zu verwenden. Diskutiert wird das Problem des Zusammenfalls der FIPS Klassen in der Oberstufe: in der 5a gibt es zwei unterschiedliche Niveaus, aber für 9 FIPS-SchülerInnen kann keine eigene Sprachgruppe eröffnet werden. Dir. Kerbler erklärt, dass sieben SchülerInnen die Schule verlassen haben, die Klasse somit 20 SchülerInnen zählt und für 20 keine Sprachteilung erfolgen kann (auch schulautonom schwierig). Im SSR gibt es keine Unterstützung unseres FIPS-Projektes, Teilungen müssen den gesetzlichen Teilungszahlen entsprechen. Dr. Schönhuber ersucht den Direktor um eine realistische Darstellung des FIPS Modells (am Tag der offenen Tür, etc.) vor den Eltern.

Direktor Kerbler schlägt als Lösung für die 5.Klasse einen Förderkurs vor, in dem eine zweite Lehrerin mit den FIPS Kindern arbeitet, ebenso wird ein intensiver AssistentInneneinsatz angedacht.

6.) Schulversuche:

- **Modulare Oberstufe: aktueller Stand in Wien; Information über das geplante österreichweite Dachmodell; Antrag unserer Schule für 2010/11:** Dir. Kerbler informiert über den aktuellen Stand der Schulentwicklung zur modularen Oberstufe (sh. Anlage) Schulintern gab es beim 3. Teil der Eröffnungskonferenz eine Zustimmung von 87% der LehrerInnen für ein neuerliches Einreichen unseres Schulversuchs in unveränderter Form; Freitag, 18. 9. erfolgt die Information der 5.Klassen im Festsaal, Dienstag, 22. 9. werden die Eltern der 5. Klassen am Beginn des Elternabends informiert. Bei einer zwei Drittel Mehrheit wird der Schulversuch eingereicht. Markus Kunesch fragt nach was mit den Änderungswünschen der SchülerInnenvertretung geschehen ist. Dir Kerbler berichtet, dass die Eröffnungszahlen reduziert wurden, der Wunsch nach einer nichtgeteilten 8. Klasse (nur ein Modul) vom zuständigen Landesschulinspektor jedoch abgelehnt.
- **Ethikunterricht für das Schuljahr 2010/11:** Dir Kerbler bittet um Treffen der Ethiklehrerinnen, es muss noch geklärt werden ob Ethik ab der 5. oder 6. Klasse angeboten wird. Wenn von allen SchulpartnerInnen gewünscht und zwei Drittel dafür sind, wird der Ethikunterricht zeitgerecht eingereicht.
- **Modifizierte Form der Reifeprüfung in Englisch:** getestet werden Hörverständnis, Schreiben und Lesen. Koll. Eder berichtet über die schlechte Tonqualität der listening Aufgaben im letzten Jahr.

7.) **Radweg über den Beethovenplatz vor dem Schuleingang:** Dir. Kerbler berichtet über die aktuelle Lage, die Bezirksvorsteherin Fr. Stenzel braucht Unterstützung der Schulpartner; Dr. Schönhuber erläutert, dass der Vorplatz der Schule Fußgängerzone werden soll, eine Öffnung der Zone für den Radverkehr ist vorgesehen. Die Eltern betonen, dass sie grundsätzlich den Radwegausbau begrüßen, daher sollen Alternativen gesucht werden, bei denen die Kinder nicht gefährdet sind. Eine zeitliche Einschränkung (z.B. Radfahren ab 14 Uhr erlaubt) wird vom SGA abgelehnt.

8.) **Jahresbericht Umstrukturierung und neues Konzept:** Dr. Schönhuber berichtet, dass durch das Ausscheiden von Herrn Pany aus dem Team des Elternvereins eine personelle Änderung erforderlich ist. Um ein Erscheinen am Schulschluss zu ermöglichen wird vorgeschlagen den Jahresbericht als Ganzjahresprojekt zu sehen. Sobald eine Veranstaltung stattgefunden hat, soll diese dokumentiert werden und an die E-Mailadresse: akg.jahresbericht@gmail.com gesendet werden. Es stellt sich die Frage wie die LehrerInnen, bzw. auch die SchülerInnen motiviert werden können, während des Jahres die Veranstaltungen zu dokumentieren.

9.) **Tag der offenen Tür am Fr. 23. 10. 2009, 11 – 15 Uhr:** Ablauf des Tages in gewohnter Form; es wird zweimal eine Schulpräsentation durch Herrn Direktor Kerbler geben, Bitte an Dr. Schönhuber auch anwesend zu sein und den EV zu präsentieren

10.) **Elternsprechtage: Terminvorschläge: Mi. 25. 11. 2009, 15 – 18 Uhr und Fr. 23. 4. 2010, 14 – 17 Uhr:** werden angenommen

11.) **Information über die geltende Fassung der Anwesenheitsregelung:** Koll. Kotynski berichtet über die Genese der nun vorliegenden Anwesenheitsregelung und stellt diese vor. Markus Kunesch ist verstimmt ob der Tatsache, dass er erst heute mit diesem Papier konfrontiert wurde;

er lehnt die Formulierung von Punkt 7 ab, weil sie missverständlich ist; diskutiert wird auch Pkt. 5: zu häufiges Fehlen wirkt sich auch in der Fachnote aus durch mangelnde Mitarbeit. Die SchulpartnerInnen einigen sich das „zu“ zu streichen, es wird ergänzt durch eine Warnung der Fachlehrkraft, diese Warnung soll auch dem Klassenvorstand mitgeteilt werden und am Absenzblatt vermerkt werden. In der geänderten Fassung findet die neue Regelung Zustimmung.

12.) Überarbeitung/Präzisierung der Schulordnung (u. a. Pkte 3, 4, 5, 11) oder ev. eigene Lösung zu gesondertem Termin?) wird vertagt

13.) Schulhomepage: Aktualisierung/Ergänzung der Schulteam-Einträge: Dr. Schönhuber bittet die LehrerInnen um mehr aktuelle Informationen auf der Homepage und Aktualisierung der bestehenden Beiträge (z.B. Lehrerbiographien), ebenso werden von den Eltern Detailinformationen zu Unverbindlichen Übungen / Freifächern gewünscht.

14.) Würdigung unseres Physik-Vizeweltmeisters Markus Kunesch

<http://derstandard.at/fs/1246543997830/Schuelerwettbewerb-Fuenf-Schueler-sind-Physik-Vizeweltmeister>

Markus Kunesch berichtet von der Weltmeisterschaft und fragt nach, ob das AKG als Austragungsort für die nächste Physikweltmeisterschaft in Wien in Frage kommt (4 Tage in den Ferien). Direktor Kerbler steht dem sehr positiv gegenüber und wird mit Markus die Details besprechen.

Allfälliges:

- LehrerInnenvertretung berichten vom Konferenzbeschluss, dass Essen und Trinken im Unterricht nicht gestattet ist, mit Ausnahme von Wasser: wird vom SGA befürwortet.
- Vorschlag, dass das Absenzblatt auch auf die Homepage der Schule gestellt wird.
- Bei der 4. SGA-Sitzung des vergangenen Jahres wurde von Dir. Kerbler die Gründung einer Arbeitsgruppe Schulentwicklung angeregt. Dr. Schönhuber fragt nach, ob dieses Vorhaben noch aktuell ist. Direktor Kerbler hält eine solche AG weiterhin für sinnvoll, bis jetzt war es aus Zeitgründen nicht möglich.
- Bericht über Präsentation von Reiseveranstaltern wie X-Jam, Summersplash, mission2beach in den 8.Klassen ohne Erlaubnis des Direktors. Dir. Kerbler wird sich bei den Veranstaltern beschweren (wenn eine Präsentation in den 8.Klassen gewünscht wird, sollten auch alternative Anbieter für Maturareisen dazu eingeladen werden).

Termin der nächsten Sitzung: Mo 9. November 15 Uhr